

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0347/2014/BV**

Datum:  
04.11.2014

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:  
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

**Einführung eines innovativen elektronischen Tarifs  
für das Stadtgebiet Heidelberg als Pilotprojekt "eTarif  
Heidelberg" im VRN**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 07. Januar 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	03.12.2014	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	18.12.2014	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses und des Gemeinderates der Stadt Heidelberg stimmen der Durchführung des innovativen Pilotprojekts „eTarif Heidelberg“ im VRN zu und bewilligen einen Zuschuss von insgesamt bis zu 92 T €. Das Pilotprojekt soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt (ab 2015) beginnen und eine maximale Laufzeit von drei Jahren haben.*

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Gutachten mobilité (50 %)	14 T €
Marktforschung mobilité (50 %-Anteil der Stadt)	6 T €
Vertriebstechnische Umsetzung (50 %-Anteil der Stadt)	12 T €
Tariflichen Mindererlöse 1. Jahr	10 T €
Tariflichen Mindererlöse 2. Jahr	20 T €
Tariflichen Mindererlöse 3. Jahr	30 T €
<b>Einnahmen:</b>	
Derzeit keine Angaben möglich.	
<b>Finanzierung:</b>	
In den Teilhaushalt des Amtes 81 werden unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit folgende Haushaltsmittel eingestellt:	
Jahr 2015 (= Mindererlöse einschließlich 50 %-Anteile der Stadt aus Kosten für Gutachten, Marktforschung und vertriebstechnischer Umsetzung)	42 T €
Jahr 2016 (= Mindererlöse)	20 T €
Jahr 2017 (= Mindererlöse)	30 T €
<b>Summe</b>	<b>92 T €</b>

### **Zusammenfassung der Begründung:**

Mit der probeweisen Einführung eines elektronischen Tarifs in Heidelberg soll ein innovatives, kundenfreundliches und transparentes Ticketingverfahren getestet werden. Durch eine deutlich gerechtere und auf kurzen Strecken günstigere Tarifierung sollen Zugangshemmnisse abgebaut und neue Fahrgäste beziehungsweise zusätzliche Fahrten generiert werden. Die Umsetzbarkeit des Pilotprojektes wurde mit einer Marktforschung abgesichert, gutachterlich untersucht und die Einführung mit einem Grundpreis von 1,00 € sowie einem Kilometer-Preis von 0,20 € empfohlen. In der bis zu drei Jahren dauernden Projektlaufzeit entstehen der Stadt Heidelberg Kosten in Höhe von bis zu 92 T€. Eine Evaluation des Projektes ist für das zweite Jahr geplant.

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.12.2014**

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung  
*Ja 16 Nein 1 Enthaltung 0*

## **Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2014**

**Ergebnis:** mehrheitlich beschlossen  
*Nein 4 Enthaltung 1*

## **Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

Die bisherige tarifliche Ausgestaltung der Nutzungsberechtigungen im ÖPNV ergab sich unter anderem aus den vorhandenen technischen Möglichkeiten des Vertriebs durch Automaten und Papierfahrtscheine.

Jeder Nutzer hat instinktiv schon immer das Bedürfnis nach einem möglichst einfachen und flexiblen Zugang zum ÖPNV. Generell wird die Tariflandschaft im ÖPNV als „Tarifdschungel“ wahrgenommen.

Durch neue, elektronische Vertriebswege, vor allem in Kombination mit der automatischen Erfassung der Reiseroute (sogenannte GPS-Ortung, CheckIn-CheckOut, BeIn-BeOut), können bisherige technische Zugangshürden entfallen. Das im Folgenden beschriebene neue Angebot ist daher nur für diejenigen Nutzer zugänglich, die über ein entsprechendes elektronisches Gerät (Smartphone) verfügen.

Seit Juni 2013 wird der neue, innovative Vertriebsweg „Touch&Travel“ im gesamten VRN in allen Verkehrsmitteln angeboten. Allerdings werden dort diejenigen Fahrkarten angeboten, die im jetzigen Tarifsystem vorgesehen sind.

Aus diesem Grund entstand die gemeinsame Idee von URN GmbH und Stadt Heidelberg, einen innovativen elektronischen Tarif als Pilotprojekt zu initiieren, welches zunächst parallel zum vorhandenen Tarifsystem ein neues System auf Basis der innovativen elektronischen Vertriebswege ermöglichen kann. Diese experimentelle Idee verbindet damit das Ziel, den ÖPNV zu fördern und zumindest für einen Teil der Bevölkerung einen neuen und innovativen Anreiz zu schaffen, diesen zu nutzen. Darüber hinaus kann dadurch ein elektronisches Kurzstreckenticket entstehen, dessen Preis anhand der tatsächlich zurückgelegten Entfernung (Tarifizierung nach Luftlinie) innerhalb des Gültigkeitsbereiches festgelegt wird. Es handelt sich um ein Pilotprojekt, das zunächst nur im Stadtgebiet Heidelberg eingeführt wird. Das Projekt wird zunächst für die Dauer von 3 Jahren probeweise eingeführt.

Die dazu erforderlichen vorbereitenden Untersuchungen haben die VRN und URN GmbH in Auftrag gegeben. Die Beschreibung der Methodik und das weitere Vorgehen im Verbundraum befinden sich in den Anlagen 01 und 02.

Die durchgeführten Gutachten und Untersuchungen dienen unter anderem dazu, eine geeignete Entscheidungsgrundlage sowohl für die gemeinderätlichen Gremien der Stadt Heidelberg als auch für Gremien im URN und VRN zu schaffen. Die für das Thema Tarife im Verkehrsverbund wichtigste Grundlage ist die Zustimmung aller beteiligten Verkehrsunternehmen im Verbundraum. Seit dem 06.10.2014 liegt ein Grundsatzbeschluss für die Einführung eines elektronischen Tarifs als Pilotprojekt mit der Stadt Heidelberg vor.

Eine solch innovative Projektkooperation zwischen VRN/URN und der Stadt Heidelberg erfordert auch eine finanzielle Kooperation. Die finanziellen Auswirkungen, die auf den Haushalt der Stadt Heidelberg zukommen werden, sind auf der Seite 2.1 der Vorlage dargestellt und belaufen sich auf insgesamt rund 92.000 € über die Laufzeit von drei Jahren. Dabei werden die Kosten für das Gutachten (27.600 €), die durchgeführte Studie zur Marktforschung (11.250 €) mobilité und die geplante Vertriebsumsetzung (circa 23.000 €) zu je 50% von der Stadt HD und URN/VRN (Marketingetat) getragen.

Tarifliche Mindererlöse werden bis zur maximalen Pilotlaufzeit von drei Jahren von der Stadt Heidelberg ausgeglichen, soweit vorher festgelegte Grenzen (Vorschlag: 1. Jahr 10.000 €, 2. Jahr 20.000 €, 3. Jahr 30.000 €) nicht überschritten werden. Die begleitende Werbung dieses Projektes erfolgt über den Marketingetat URN/VRN.

## **2. Weiteres Vorgehen**

Nach Beschluss des Gemeinderates am 11.12.2014 kann das Pilotprojekt „eTarif Heidelberg“ zum 01.01.2015 beginnen. Parallel dazu wird ein entsprechender Werbe-Flyer entwickelt.

Nach Evaluierung des Projektes im zweiten Jahr (2016), wird im Rahmen der gemeinderätlichen Beratung erneut berichtet. Dazu werden sowohl die Verkaufsdaten ausgewertet als auch eine Nutzerbefragung durchgeführt. Der VRN strebt bei positivem Verlauf eine verbundweite Umsetzung des „eTarif Heidelberg“ entweder zum 01.01.2017 oder zum 01.01.2018 an. Im Falle unbefriedigender Ergebnisse kann das Pilotprojekt nach zwei Jahren beendet und die verbundweite Umsetzung verschoben oder ganz verworfen werden.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern <b>Begründung:</b> Die erfolgreiche Einführung eines innovativen zusätzlichen Tarifes kann zur Zielerreichung beitragen.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Bernd Stadel

### **Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
01	Projektbeschreibung „eTarif Heidelberg“ (URN GmbH)
02	Präsentation zu Projekt „eTarif Heidelberg“ (URN GmbH)